Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 67 (1989)
Heft: 5

Artikel: Ich lade Dich ein
Autor: Szenasi, Lily
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-724264

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

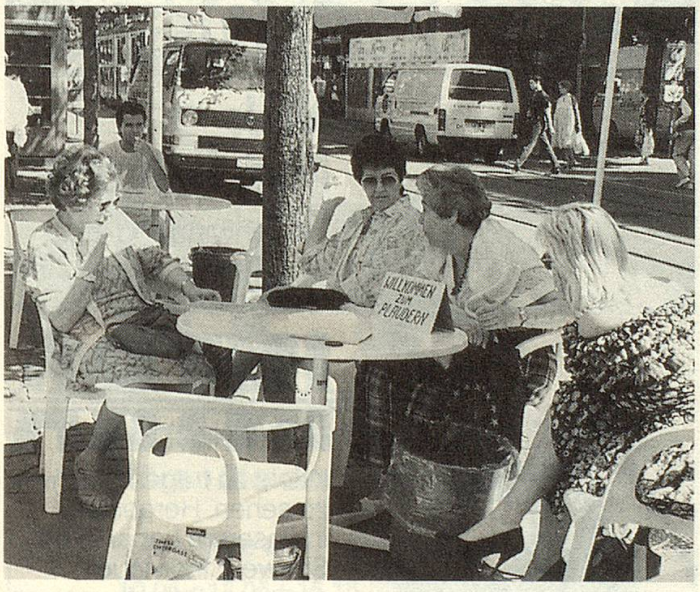
Download PDF: 16.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nasi denkt aber nicht ans Aufgeben. In ihrer Wahlheimat Brüssel, wo die gebürtige Ungarin seit Jahren wohnhaft ist, setzt sie sich mit der «Willkommen zum Plaudern-Tafel» täglich ins gleiche Kaffeehaus. Und das mit Erfolg. Meistens gesellen sich sehr bald Neugierige oder Plauderlustige zu ihr, so dass sie die vorsorglich mitgenommene Lektüre nach ein, zwei Stunden oft wieder ungelesen mit auf den Heimweg nimmt.

Miteinander zu sprechen ist die natürlichste Sache der Welt.

Auch im hektischen Zürich wurde die Idee der Gesprächsecken mehrheitlich mit Begeisterung aufgenommen. Abgesehen von ein paar wenigen, die mit missmutigen Gesichtern oder zaghaftem Kopfschütteln vorbeigingen, zeigten viele Passanten Verständnis oder Interesse für die Plauderidee. Sogar gestresste Geschäftsleute warfen ein zustimmend verschmitztes Lächeln auf die einladende Tafel und kommentierten im Vorbeigehen: «Keine Zeit, aber eine tolle Idee.» Allein blieb Lily Szenasi höchst selten. Da setzt sich eine Frau an den Tisch, packt ihr Sandwich aus,



Immer wieder andere Passanten setzen sich an den Plaudertisch. *Foto: ytk*

sagt, dass sie nicht an einem Gespräch interessiert sei, und bekundet das unmissverständlich, indem sie sich abdreht. «Dazu ist natürlich jeder berechtigt», akzeptiert Lily Szenasi die Ablehnung der schweigsamen Tischgenossin und konzentriert sich auf eine ältere Dame, die eben auf sie zugesteuert ist und sichtlich am Plaudern in-

Ich lade Dich ein

Du bist ja nicht der Einzige
Viele fühlen sich so allein
Mit all den Menschen ringsherum
Es kann doch eine Wüste sein
Du weisst gar nicht, was ist geschehn
Du weisst gar nicht, wohin zu gehn
Wo sind doch all die andren Leute
Dass ihre Stimm' Dich nicht erreicht

Komm her, an meinen Tisch zu sitzen
Mit einem Lächeln lad' ich ein
Nur ein bisschen plaudern können
Das sollte wirklich möglich sein
Die Einsamkeit ist schwer zu tragen
Wir stellen oft dieselben Fragen
Nein, wir sind keine Unbekannten
Wir haben so vieles gemein

Komm her, an meinen Tisch zu sitzen
Warum denn nicht, Du willst es auch
Was heute noch ein bisschen fremd ist
Das wird langsam ein neuer Brauch
Sei weder stolz noch zu bescheiden
Den ersten Schritt, den muss man wagen
's hängt ab von uns, es ist auch Zeit
Um diese Stille zu verjagen

Wir können sagen, was wir denken
Wir können sprechen, wir sind nicht stumm
Beisammensein und diskutieren
Uns ausdrücken, da geht es drum
Das ist ein Teil von unsrer Freizeit
Du weisst es selbst, schätze sie gut
Verstehen und verstanden werden
Dieser Wunsch ist uns im Blut

Komm also her, mit mir zu plaudern
Dann sind wir schon nicht so allein
Freude haben und Freude geben
Was kann eigentlich besser sein?
Mitmensch, das ist ein schönes Wort
Sorg, dass es kein leeres bleibt
Schau in die Augen, lächle sie an
Entdecke eine neue Welt

Lily Szenasi